

Prävention des Zervixkarzinoms

Erfahrungen aus vier Jahren Zertifizierung der Kolposkopie-Sprechstunde

Das System der Dysplasie-Sprechstunden und -Einheiten entwickelt sich seit seiner Einführung im Jahr 2014 sehr positiv. Prävention und Früherkennung des Zervixkarzinoms werden durch die interdisziplinäre und transsektorale Versorgung zunehmend verbessert. Die anvisierte flächendeckende Versorgung gynäkologischer Patientinnen in qualitätsgesicherten Strukturen ist damit auf einem guten Weg.

Seit 2014 ist das gemeinsame Zertifizierungsverfahren der Deutschen Krebsgesellschaft (DKG), der Arbeitsgemeinschaft Zervixpathologie und Kolposkopie (AG CPC), der Arbeitsgemeinschaft Gynäkologische Onkologie (AGO) und der Deutschen Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe (DGGG) für die Qualitätssicherung gynäkologischer Dysplasie-Sprechstunden und -Einheiten etabliert.

Prävention des Zervixkarzinoms als gemeinsames Ziel

Dem gemeinsamen System liegen die Anforderungen der seit 2004 bestehenden Zertifizierung von Dysplasie-Einrichtungen durch die AG CPC zugrunde. Diese wurden gemeinsam durch die AG CPC, die DKG, die DGGG und die AGO mit dem Ziel weiterentwickelt, die Prävention und Früherkennung des Zervixkarzinoms durch optimale interdisziplinäre und transsektorale Versorgung flächendeckend weiter zu verbessern (1). Grundlage für die Arbeit und den Qualitätsnachweis der Dysplasie-Sprechstunden und -Einheiten sind konsertierte Qualitätsindikatoren (2). Deren Einhaltung wird im Rahmen der Zertifizierung überprüft.

Mit den personengebunden zertifizierten Dysplasie-Sprechstunden, die überwiegend in gynäkologischen Praxen angesiedelt sind, wird eine qualifizierte Versorgung

in der Breite vorgehalten. Diese basiert neben der durch die AG CPC im Kolposkopiediplom definierten ärztlichen Expertise auch auf dem Nachweis struktureller und prozessualer Qualität wie bei-

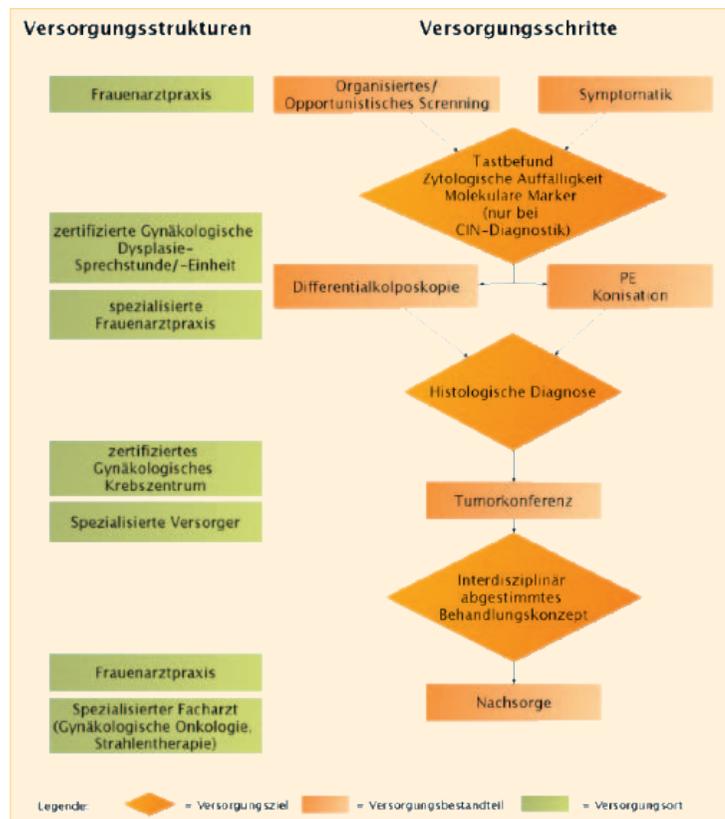


Abb. 1: Zertifizierte Strukturen der Zervixkarzinom-Prävention in Deutschland (2, 3)

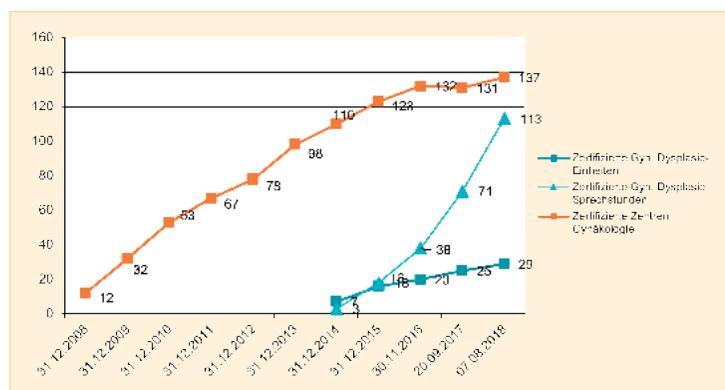


Abb. 2: Zertifizierte Gynäkologische Krebszentren und Dysplasie-Einheiten/Sprechstunden

Wissenschaftliche Sitzung
Zertifizierung der Kolposkopie-Sprechstunde als Fortschritt?

Donnerstag, 1.11.18, 8 Uhr
Saal M4/M5

spielsweise der kontinuierlichen Fort- und Weiterbildung und der strukturierten Zusammenarbeit mit einem zertifizierten Gynäkologischen Krebszentrum. In der Sprechstunde oder Einheit identifizierte Patientinnen mit behandlungsbedürftigem Befund werden über diese Strukturen weiter betreut.

Versorgungskette von der Primärprävention bis zur Nachsorge

Die Zertifizierungsanforderungen für Dysplasie-Einheiten erfordern eine Spezialisierung im Bereich der gynäkologischen Onkologie sowie den Nachweis einer deutlich höheren Mindestzahl untersuchter und therapierter Patientinnen. Des Weiteren müssen Dysplasie-Einheiten ihr Engagement für die Aus- und Weiterbildung nachweisen. Die Qualifikation wird in der Zertifizierung der Dysplasie-Einheiten einrichtungsgebunden bewertet. Durch Schnittstellenbildung der Dysplasie-Sprechstunden und -Einheiten mit zertifizierten gynäkologischen Krebszentren wird erstmals die gesamte Versorgungskette von der Primärprävention bis zur Nachsorge im Rahmen qualitätsgesicherter Strukturen abgebildet (2, 3) (s. Abb. 1). Damit sind die Ziele des Nationalen Krebsplans und

des Krebsfrüherkennungsregistergesetzes, nämlich die Weiterentwicklung der Krebsfrüherkennung (Handlungsfeld 1) und die sektorenübergreifende, integrierte onkologische Versorgung und Qualitätssicherung (Handlungsfeld 2) in einer Initiative vereint und die Rahmenvorgaben des Krebsfrüherkennungs- und Registergesetzes (4) für das Zervixkarzinom bereits gelebte Praxis. In den zertifizierten Strukturen der Dysplasie-Sprechstunden und -Einheiten sind die strukturellen Erfordernisse für die Abklärung auffälliger Screeningergebnisse realisiert und fest etabliert und können für das geplante systematische und qualitätsgesicherte Screeningprogramm genutzt werden (5–7).

Die positive Entwicklung setzt sich fort

Seit der Einführung entwickelt sich das System sehr gut: Bislang konnten schon 93 Dysplasie-Sprechstunden und 28 Dysplasie-Einheiten erfolgreich nach dem gemeinsamen Verfahren der DKG und der AG CPC zertifiziert werden (Stand 07.08.2018). Hinzu kommen weitere 20 Sprechstunden und eine Einheit, die nach den vor 2014 geltenden Kriterien erstzertifiziert wurden und im Rahmen der Rezertifizierung in das gemeinsame System überführt werden. Somit ist die anvisierte flächendeckende Versorgung gynäkologischer Patientinnen in qualitätsgesicherten Strukturen auf einem guten Weg.

Literatur bei den Autoren

Autoren

Jumana Mensah

Deutsche Krebsgesellschaft Berlin
mensah@krebsgesellschaft.de



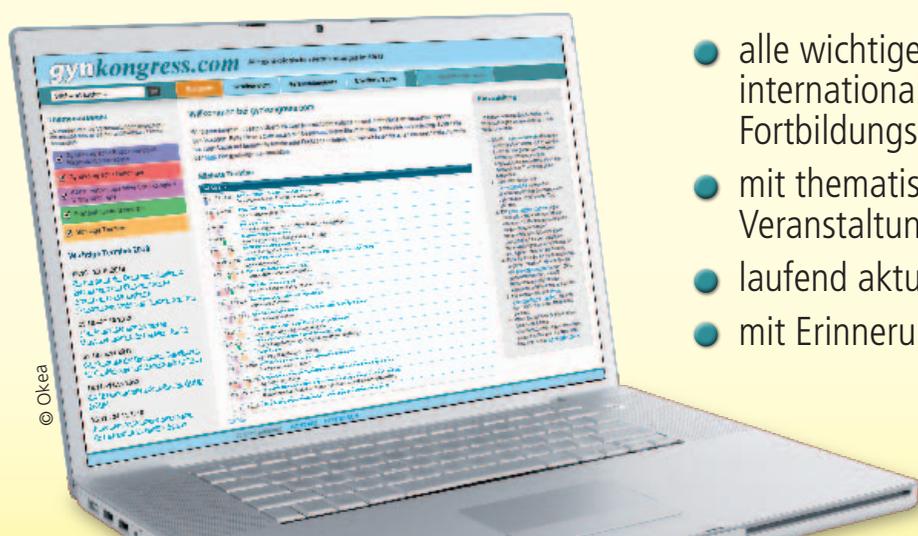
Dr. Jens Quaas

Praxis für Frauenheilkunde und Geburtshilfe Stralsund
agcpc@jquaas.de



www.gynkongress.com

Alle gynäkologischen Veranstaltungen im Blick



- alle wichtigen nationalen und internationalen Kongresse und Fortbildungsveranstaltungen
- mit thematisch eingrenzbarer Veranstaltungssuche
- laufend aktualisiert
- mit Erinnerungsfunktion für Termine
- kostenlos für alle Nutzer (Besucher und Veranstalter)
- mit erweiterter Suche nach – Themenstichwort – wissenschaftlicher Leitung – Veranstaltungsort
- mit Links zu Anmeldeformularen